

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

4 (9.1.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 4.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Verkaufsgebiet 1 M. 60 Pf.

Donnerstag den 9. Januar

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 9. Jan.

Im Laufe der Nacht wurde die Stadt Paris von den diesseitigen Batterien stärker beschossen. Der Brand der Kaserne im Fort Montrouge währte bis zum Morgen. Am 9. wurde wegen dichten Nebels das Feuer langsamer unterhalten. Der Feind erwiderte dasselbe nur an vereinzelten Stellen. Diesseitiger Verlust am 8. etwa 25 Mann, am 9. ganz unbedeutend.

Die von Vendôme aus vorgerückten diesseitigen Kolonnen setzten am 8. ihren Marsch ohne wesentliche Gefechte bis über St. Galois fort.

Versailles, 10. Jan.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern hatte General von Werder südlich von Vesoul bei Balleroid ein glückliches Gefecht gegen Truppen von Bourbaki und machte 800 Gefangene. Desgleichen vor Belfort führten einige Bataillone das Dorf Danjoutin und machten 700 Gefangene. — Hier wieder Nebel nach Schneefall, daher schwaches Feuer. Wilhelm.

Versailles, 10. Jan.

Am 8. Nachmittags schlug Oberst v. Dannenberg bei Montbard einen Angriff garibaldinischer Freischaren zurück. — Am 9. trieb General von Werder bei seinem Vormarsche auf Billerjegel auf die Flanke des 20. französischen Korps, nahm den Ort, wobei 2 Stabsoffiziere, 14 Offiziere und über 500 Mann nebst 2 Ablern in unsere Hände fielen. Alle Angriffe des hierauf in bedeutender Stärke sich entwickelnden Gegners, bei dem auch das 18. Korps eingriff, wurden mit diesseitigem geringen Verluste in der Linie Billerjegel-Moimay und Marat abgewiesen. — Die Truppen des Generals Chauncy wichen am 9. auf allen Punkten vor unsern vordringenden Kolonnen auf Le Mans zurück. — Der Abschnitt von Ardenay wurde von unsern Truppen überschritten. Ueber 1000 Gefangene konstatirt, welche bis jetzt in unsere Hände gefallen sind. v. Bobbielski.

Feuilleton.

Auf der Irrfahrt des Lebens.

Roman nach dem Englischen von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

Werner-Nemy hatte Sir Arthur's Einladung mit innigem Danke angenommen. Ueber die Freude, die weithin berühmte Galerie mit eigenen Augen schauen zu dürfen, hatte er vergessen, zu überlegen, woher er das Geld nehmen sollte, um äußerlich mit Anstand als Sir Arthur's Gast erscheinen zu können; dafür aber sorgte der Maler Coram in zarter Weise.

„Ich leihe es Ihnen nur,“ hatte er zu ihm gesagt, „Sie zahlen es mir von dem ersten Ertrag, zu dem Ihre Kunst Ihnen verhilft, zurück.“

So kam Karl Werner-Nemy nach Saxonbury. Jetzt war die Hälfte seines dortigen Aufenthalt vorüber und er hatte die wunderbaren Schönheiten des Ortes und die Landluft mit vollen Sinnen in sich aufgenommen.

Der Luxus, der ihn hier umgab und der ihm in den letzten Jahren völlig fremd gewesen war, die Reize der Gesellschaft, zu welcher er für den Augenblick zählte, der Genuß für Geist und Auae. und dieses glänzende elegante Leben

— alles Das wirkte so wohlthunend auf Karl Werner's Gefühle, daß er Gefahr lief, das Leben in seiner Wirklichkeit zu vergessen und sich in einem falschen Paradiese zu verwirren.

Er war viel mit Maria Saxonbury zusammen, viel mehr als ihm gut war. An ihr lag die Schuld. Eine große Verehrerin der Schönheit und des Genies, wie ihr Vater, erregten Werner-Nemy's edle Züge ihre Bewunderung, während sein Eifer und seine Liebe zu den schönen Künsten in ihr eine verwandte Saite anschlug. Seine Gesellschaft hatte bald einen außerordentlichen Reiz für sie, und sich rückhaltlos der Freude des Augenblicks hingebend, widmete sie ihm bald ihre ganze Zeit. In Wahrheit war Maria Saxonbury wohl die letzte, die in ihrem Standesstolze ernstlich an Jemand, der unter ihr stand, dachte. So kümmerte sie sich nicht um die Zukunft und lebte nur der Gegenwart. Sie war oft um Karl Werner, wenn er in der Galerie arbeitete, sie war bei seinen Spaziergängen durch die Gärten häufig an seiner Seite, kurz es schien, als ob des Malers Gesellschaft für den Augenblick wenigstens Marien ein Bedürfnis wäre.

Selbst heute, wo ihr Vater und Schwester zu einem Diner geladen waren, hatte sie sich entschuldigt; sie wollte daheim bei der Mutter

Versailles, 10. Jan.

Im Laufe des 10. wurde die Beschießung der verschiedenen Fronten von Paris fortgesetzt. Der Feind antwortete mäßig. Diesseitiger Verlust 17 Mann.

Amiens, 10. Jan.

Peronne hat capitulirt, Besatzung von über 3000 Mann kriegsgefangen.

v. Goeben.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Januar d. J. gnädigt bewegen gefunden, den königlich Preussischen General der Infanterie z. D. von Schlichting, à la suite des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, zum Ritter des höchsten Hausordens der Treue zu ernennen.

Karlsruhe, 6. Jan. Wegen Ablebens Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Alexander von Preußen legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 14 Tage bis zum 19. Januar einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

In sämtlichen Schulen Badens werden auf Anordnung des Groß-Oberschulraths am 18. Januar zur Feier der Erinnerung an die Gründung des deutschen Reiches Festfeiern stattfinden, in denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden soll. Der Unterricht fällt an diesem Tage aus.

88 Karlsruhe, 7. Jan. Die Sitzungen der ersten Schwurgerichtsperiode für das Jahr 1896 wurden heute von Herrn Landgerichtsdirektor Weizel mit der üblichen Belehrung an die Geschworenen eröffnet. Der diesmalige erste Fall betraf die Anklage gegen den Steinhauer Jos. Büchel von Wintersdorf wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange und gegen den Dienstknecht Ph. Feinler wegen Vetheiligung hieran. Der 24 Jahre alte Bierführer Friedr. Döffinger von Mieningen machte am 13. Oktober v. J. mit dem Angeklagten Feinler von Nastatt aus einen Ausflug nach Wintersdorf. Unterwegs trafen sie drei Mädchen und den Angeklagten Büchel. Eine Bemerkung Döffingers über die Mädchen führte

zu einem Wortwechsel, welcher schließlich in Schlägerei ausartete. Nachdem erst mit Stöcken geschlagen war, zog Büchel ein Messer und verletzete dem Döffinger einen Stich in den Unterleib. Die Verwundung war eine so schwere, daß der Verletzte nach kurzer Zeit im Grabe liegend starb. Döffinger wurde allgemein als ein fleißiger und braver Bursche bezeichnet, der für seine alte Mutter sorgte. Die noch nicht vorbestraften Angeklagten gaben die That zu. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage und lautete das Urtheil wie folgt: Büchel 1 Jahr und Feinler 3 Monate Gefängniß. Von dem Jahr Gefängniß gegen Büchel wurde die seit 13. Oktober währende Untersuchungshaft abgerechnet.

Sch. Karlsruhe, 7. Jan. [Geflügel-

ausstellung.] Der Verband badischer Geflügelzucht-Vereine und Züchter veranstaltet am 29. Februar, 1. und 2. März 1896 in den Räumen der von der Stadtbehörde auch diesmal wieder bereitwilligst zur Verfügung gestellten Ausstellungshalle am Festhalleplatz in Karlsruhe eine Verbandsgeflügel-Ausstellung. Zur Ausstellung sollen alle Arten von Geflügel als: Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Schlachtgeflügel, sowie in- und ausländische Vögel und Geräte zc. gelangen. Wie zu erwarten steht, dürfte die Beschickung der Ausstellung eine zahlreiche sein, da namentlich auch landwirtschaftliches Ausgeflügel angekauft und prämiirt werden soll. Als Preise sind Ehrenpreise, 1. und 2. Preise im Gesamtbetrag bis zu 700 M., sowie ferner Medaillen und Anerkennungsdiploime in Aussicht genommen. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung aller Art von Geflügel und von Gegenständen verbunden. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt 1500 M. Loose hierzu können durch die Firma Karl Götz, Hebelstraße 15 in Karlsruhe, welchem das Generaldebit übertragen ist, sowie dessen Verkaufsstellen à 50 S bezogen werden. Anmeldebogen nebst Prospekt sind durch den Kassier und Schriftführer Herrn Th. Schütz in Karlsruhe, Göthestraße 2, zu beziehen. Im Interesse dieses für das ganze Land wichtigen Zweiges der Landwirtschaft ist zu wünschen, daß die Theilnahme an der Ausstellung auch von Seiten der ländlichen Bevölkerung eine rege

bleiben, sagte sie; aber Lady Saxonbury war in ihrem Zimmer und Maria blieb bei Herrn Werner-Nemy.

„Gefällt Ihnen diese Arbeit?“ fragte sie plötzlich und hob eine grüneidene Börse mit goldenen Perlen und Quasten in die Höhe.

Karl stand auf, griff darnach und wandte sie in seinen weißen zarten Händen hin und her.

„O, es ist ein wahres Kleinod,“ gab er zur Antwort.

„Sie sollen sie haben,“ fuhr Fräulein Saxonbury fort, „statt des häßlichen Portemonnaies von braunem Leder, das ich neulich bei Ihnen sah. Ich hatte die Börse für jemand anderen bestimmt, derselbe scheint aber keine große Eile zu haben, sie in Empfang zu nehmen; da will ich sie Ihnen geben.“

Ein leichtes Roth färbte sein Gesicht und ihre Augen senkten sich unter seinem beredten Blick.

„Wie soll ich Ihnen danken?“ war Alles, was er sagte. „Es soll mir ein ewiges Andenken sein.“

„Es ist die Revanche für die hübsche Skizze, die Sie mir gestern schenkten,“ fuhr sie fort, „die Sie in Rom aufnahmen und aus dem Gedächtniß ausführten.“

(Fortsetzung folgt.)

werde. Der Verein wird auch diesmal wieder Alles aufbieten, um den Züchtern und Besuchern ein Bild der fortschreitenden Entwicklung der Geflügelzucht vor Augen zu führen.

+ Durlach, 8. Jan. Wie wir erfahren, hat die behördliche Ermittlung ergeben, daß der vorgestrige Brand in der Maschinenfabrik Grizner durch grobe Fahrlässigkeit eines Ladirers entstanden ist; derselbe konnte erfreulicher Weise in engen Grenzen gehalten werden, so daß kein sehr bedeutender Schaden entstanden und die Fabrik in ihrem Betriebe nicht gestört ist.

Stupferich, 7. Jan. Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ im Gasthaus zum Adler eine Christbaumverloosung und bereitete seinen Mitgliedern und deren Angehörigen wie auch noch vielen geladenen Freunden des Gesangs einen recht vergnügten Abend. Das reichhaltige Programm, aus Gesangs-, Musik- und komischen Vorträgen bestehend, wurde recht gut durchgeführt. Es fanden daher auch die einzelnen Vorträge allgemeinen Beifall und bewies die ganze Feier, was ländliche Kräfte bei gutem Willen und tüchtiger Leitung zu leisten vermögen. Der Verein kann sich nur freuen, einen so geschickten und thätigen Leiter, wie Herr M. Flohr ist, zu besitzen, der es verstanden hat, denselben auf diese Stufe zu heben. Es gebührt ihm daher auch für seine Leistungen alle Anerkennung und der Dank der hiesigen Einwohner. Möge der Verein auf diesem Wege fortfahren! Die edle Kunst der Musik ist ein Mittel, das Herz für das Schöne und Gute empfänglich zu machen und vor allem rohen und ausgelassenen Benehmen zu bewahren.

Wilsferdingen, 6. Jan. Von dem Personenzug Nr. 253 (Mühlacker-Karlsruhe) entgleisten heute früh bei Ausfahrt aus der Station Wilsferdingen die letzten drei Wagen, die allerdings leer waren. Ehe man den Unfall bemerkte, wurden die Wagen eine Strecke weit fortgeschleppt, doch ist ein weiteres Unglück außer Materialschaden dadurch nicht entstanden. Der Zug langte mit halbstündiger Verspätung hier an.

— Bekanntlich sind bezüglich der Wahl in Lahr-Land, wo nach der Kassirung der ersten Wahl statt des freisinn. Dr. Heimbürger Altbürgermeister Flügel von Lahr als lib.-konserv. Kompromißkandidat gewählt wurde, noch Erhebungen ausstehend, bezüglich einer in Altenheim für einen abwesenden Wahlmann vorgenommenen Ersatzwahl. Der kler. Vad. Beobachter glaubt nun zu wissen, daß seitens jenes in Davos damals abwesenden Wahlmanns nachträglich ein förmlicher Verzicht auf sein Mandat als Wahlmann eingelangt sei.

Freiburg i. Br., 6. Jan. Heute Nachmittag fand die Beerdigung des Generals der Infanterie v. Glümer unter außerordentlich

starker Beteiligung statt. Der Erbgroßherzog, das Offizierkorps, die Behörden, Abordnungen anderer Regimenter und der Kriegervereine, sowie die hiesigen beiden Kriegervereine vollzählig, ferner hiesige Vereine, deren Ehrenmitglied der Verstorbene war, eine starke Abtheilung des Regiments mit der Musik u. A. m. nahmen an der Feier theil. Divisionspfarrer Schloemann hielt die tief empfundene Trauerrede an der Leichenhalle; am Grabe sprachen General a. D. Frhr. Röder v. Diersburg, Major a. D. Plas und Oberbürgermeister Dr. Winterer, der dem Ehrenbürger Freiburgs den letzten Gruß sandte.

— Der nächste badische Landesfeuerwehrtag findet am 1., 2. und 3. August in Pforzheim statt.

Deutsches Reich.

* Das Glückwunsch-Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Krüger anlässlich des Voernsieges bei Krügersdorf ist von dem genannten südafrikanischen Staatsoberhaupt mit folgender Dank-Depesche beantwortet worden: „Ich bezuge Euerer Majestät meinen sehr innigen und tiefgefühltesten Dank wegen Euerer Majestät aufrichtigem Glückwunsch. Mit Gottes Hilfe hoffen wir weiter alles Mögliche zu thun für die Handhabung der theuer bezahlten Unabhängigkeit und die Beständigkeit unserer geliebten Republik. Präsident Krüger.“

* Die Kundgebung Kaiser Wilhelms an Präsident Krüger hat ebenso die einmüthige Zustimmung fast ganz Europa's — sieht man von England ab — gefunden, wie man vorher einig in der scharfen Verurtheilung des Einbruchs der Jameson'schen Schaar in die Transvaal-Republik war. Zahlreiche Presstimmen aus beinahe allen Ländern des festländischen Europa's bezeugen, wie sympathisch allenthalben diese Handlung des deutschen Herrschers berührt hat. Wenn dem gegenüber die englischen Blätter das kaiserliche Telegramm an den Präsidenten der südafrikanischen Republik in einer Weise besprechen, bei welcher theilweise der rohere Gassenjargon vorherrscht und wobei sich Schimpfereien auf Deutschland, ja Beleidigungen seines Kaisers mit dumm-dreisten Drohungen und öden Prahlereien innig vermischen, so wird man für eine solche Sprache in Deutschland wohl nur das Gefühl der Verachtung haben. Die öffentliche Meinung in England muß doch ein recht schlechtes Gewissen in der Transvaalfrage haben, sonst würden ihre Organe kaum so erschrecklich schimpfen und drohen!

— Bezüglich des Prinzen Alexander von Preußen ist ein genealogischer Irrthum in unserer vorigen Nummer zu berichtigen. Der Verstorbene war der älteste Sohn des Prinzen Friedrich und dessen Gemahlin Luise, geb. Prinzessin von Anhalt-Bernburg.

* Der altkatholische Bischof Dr. Reinken ist am Samstag Abend, wie bereits gemeldet, im Alter von 75 Jahren zu Bonn gestorben. Der Verstorbene entwarf am 26. und 27. August 1870, damals Universitätsprofessor zu Breslau, im Verein mit Döllinger und anderen Gesinnungsgenossen die Nürnberger Erklärung gegen das vatikanische Concil, was seine Suspension durch den Bischof zur Folge hatte. Dr. Reinken widmete sich nun ganz der altkatholischen Bewegung und wurde 1873 zum Bischof der Altkatholiken gewählt, als welcher er seitdem bis zu seinem Tode gewirkt hat.

Potsdam, 7. Jan. Prozeß Wehlan. Der Angeklagte, Regierungsassessor Wehlan, wurde des Vergehens im Dienste für schuldig befunden und zur Veretzung in ein anderes Amt mit gleichem Range, ferner zu einer Geldstrafe von fünfhundert Mark und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Spandau, 5. Jan. Ein großer Einbruchsdiebstahl ist in der Geschützgießerei zu Spandau verübt worden. Als gestern Morgen das Kassengewölbe nachgesehen wurde, stellte sich heraus, daß insgesammt etwa 70 000 Mk. entwendet waren. Der Betrag setzt sich zusammen aus etwa 60 000 Mk. in Werthpapieren und 10 000 Mk. in Gold- und Silbermünzen. Die Thür des Gewölbes zeigt keinerlei Spur einer gewaltsamen Oeffnung, sie ist allem Anscheine nach mit einem Nachschlüssel geöffnet worden.

— Ueber den Berliner Postverkehr in der Weihnachtswoche und am Neujahrstage werden folgende Mittheilungen gemacht: Es sind in Berlin während der Weihnachtswoche 1895 angekommen 556,683 Pakete, um 29,361 Stück mehr als im Jahre 1894. In Berlin wurden aufgegeben 936,690 Pakete, um 58,144 Stück mehr als im Jahre 1894. An der Bewältigung dieses kolossalen Verkehrs arbeiteten 12,821 Beamte, Unterbeamte und Hilfsmannschaften, darunter 1002 Unteroffiziere und Mannschaften der Garnison. Täglich arbeiteten im Dienste der Post 1812 Pferde. Ebenso gewaltig war das Arbeitsquantum, welches der Neujahrstag der Post brachte. Die Zahl der in Berlin aufgelieferten und bestellten Stadtbriefe betrug 3,229,900 Stück, was eine Steigerung von 107,466 Stück gegen den Jahreswechsel 1894/95 bedeutet.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, 10. Jan. 8. A.-B. Kleine Preise. Zum ersten Male: **Standhafte Liebe**, Fastnachtspiel in 5 Akten von Heinrich Kruse. — Neu einstudirt: **Der Diener zweier Herren**, Possenspiel in 1 Akt nach dem Italienschen des Carlo Goldoni von Emil Pohl. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 12. Jan. 9. A.-B. Mittel-Preise. **Martha** oder **Der Markt von Richmond**, Oper in 4 Aufzügen von W. Friedrich, Musik von Friedrich von Flotow. — Plummet: Herr Wolf Dreher vom Stadttheater in Basel als Gast. — **Die Puppenfee**, pantomimisches Balletdivertissement von J. Hakreiter und F. Gaul, Musik von J. Bayer. Anfang 7 Uhr.

Nr. 4.

Amtsverköndigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Die Anzeige stehender Gewerbebetriebe betreffend.

Nr. 76. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Bezugnahme auf die diesseitige Verfügung vom 12. Januar 1884 Nr. 930 — Amtsblatt Nr. 8 — beauftragt, die tabellarische Zusammenstellung der erstatteten Anzeigen neu errichteter Gewerbebetriebe im Sinne des §. 14 der Gewerbeordnung pro 1895 (Formular E.) bis 20. Januar l. J. anher vorzulegen.

Durlach den 2. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Impfung im Jahre 1896 betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:
Nr. 233. Nach §. 15 der Verordnung vom 11. Januar 1875 — Gef.-u. Verordn.-Bl. S. 60 — haben die Ortspolizeibehörden alljährlich im Laufe des Monats Januar Verzeichnisse der im verfloffenen Jahr in die Gemeinde gezogenen Kinder unter 12 Jahren unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Alters des Kindes, des Namens und Standes des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes aus den gemäß der Verordnung vom 8. Mai 1883 Formular A. über die persönlichen Verhältnisse der Zuziehenden gemachten Erhebungen zusammenzustellen und dieselben spätestens bis zum 20. Januar d. J. anher vorzulegen.

Wir veranlassen die Bürgermeisterämter, diese Verzeichnisse sofort aufzustellen und rechtzeitig anher einzusenden.

Durlach den 3. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Impfung im Jahre 1896 betreffend.

Nr. 233. Die Ortsschulbehörden des Bezirks werden veranlaßt die Verzeichnisse der impfpflichtigen Schüler für 1896 nach Vorschrift des Formulars VI. der B.-D. vom 18. Oktober 1878 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 124 Seite 180/81 — ungesäumt aufzustellen und sofort dem Großh. Herrn Bezirksarzt, Medizinalrath Dr. Reicher dahier einzusenden.

Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß von den Ortsschulbehörden nur die Kolonnen 1 bis einschließlich 5 des Verzeichnisses auszufüllen und in solches nur diejenigen Schüler und Schülerinnen einzutragen sind, welche im Jahre 1884 geboren sind.

Durlach den 3. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Ortspolizeiliche Vorschrift für die Stadt Durlach.

Auf Grund von §. 136 P.-St.-G.-B. wird für die Stadt Durlach mit Zustimmung des Gemeinderaths und mit Genehmigung des Groß-

Herrn Landeskommissars die nachstehende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen:

Das Vermieten von Schlafstellen betreffend.

§. 1.
Wer sich mit dem Vermieten von Schlafstellen an Diensthofen, Arbeitsgehilfen und Lehrlinge befaßt, hat ein Buch zu führen, in welches Jeder, der Aufnahme findet, eingetragen wird.

Der Eintrag muß enthalten:
den vollständigen Namen des Beherbergten, dessen Heimath, bisherigen Aufenthaltsort, bisherige und gegenwärtige Beschäftigung, Tag der Aufnahme und des Verlassens der Wohnung.
Das Buch ist jederzeit auf Verlangen dem Medizinalbeamten, der Polizeimannschaft und dem Beauftragten der Gemeindekrankenversicherung zur Einsicht vorzulegen.

§. 2.

Der Vermieter von Schlafstellen ist verpflichtet, jeden neu-aufgenommenen Schlafgänger nach dem in der Verordnung vom 8. Mai 1883 vorgeschriebenen Formular E binnen 3 Tagen bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

§. 3.

In einer und derselben Wohnung dürfen Schlafstätten nur an Personen einerlei Geschlechts vermietet werden.

§. 4.

Der Vermieter hat für Aufrechterhaltung von Reinlichkeit, Sitte und Ordnung in den Schlafräumen zu sorgen, insbesondere die tägliche Lüftung derselben zu bewirken.

§. 5.

Als Schlafräume dürfen nicht benützt werden Lokalitäten ohne Fenster und ist für 2—3 Betten ein Fenster erforderlich.

§. 6.

Die Zahl der Schlafgänger ist darnach zu bemessen, daß auf jede Person mindestens 10 cbm Luftraum kommen.

§. 7.

Den Schlafern muß gestattet sein, sich auch nach den Arbeitsstunden in den Schlafstellen aufzuhalten.

§. 8.

Dem Polizeipersonal, welches den Vollzug dieser Vorschrift zu überwachen hat, ist auf Verlangen Einsicht von den Herbergen zu gestatten.

§. 9.

Übertretungen dieser Vorschrift werden gemäß §. 136 P.-St.-G.-B. an Geld bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmez.

Ortspolizeiliche Vorschrift

für die Stadt Durlach.

Die Sicherheit des Straßenverkehrs betreffend.

Gemäß §. 366 Ziff. 10 P.-St.-G.-B. wird mit Zustimmung des Gemeinderaths und mit Genehmigung des Großh. Landeskommissars ortspolizeilich angeordnet:

§. 1.

Fuhrwerke und Reiter zc. sind schuldig, den entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern zc. auf die rechte Seite auszuweichen.
Geschlossen marschirenden Truppentheilen, Leichenzügen, im Dienste befindlichen Fuhrwerken der freiwilligen Feuerwehr müssen Fuhrwerke und Reiter ausweichen.
Gestattet dies die Dertlichkeit nicht, so muß solange still gehalten werden, bis jene vorüber sind.

§. 2.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden gemäß §. 366^o P.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmez.

Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handelskammer liegen für Durlach, Grödingen, Söllingen und Weingarten vom 9. d. Mts. an in den resp. Rathhäusern 8 Tage lang zur Einsicht der Betheiligten auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Offenlegung sind bei Ausschlußvermeidung mit den erforderlichen Bescheinigungen

1. etwaige Einsprüche gegen die Aufnahme in die Liste oder die Uebergangung in derselben;
2. ein etwaiger Verzicht auf das Wahlrecht auf Grund des Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. April 1886, die Abänderung des Handelskammergesetzes betr., bei der Handelskammer anzumelden.

Karlsruhe den 6. Januar 1896.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:
Schneider. Dr. Planer.

Polizeidienerstelle.

Wegen Rücktritts eines Polizeidieners ist die Stelle sofort neu zu besetzen.

Anmeldungen sind längstens bis Montag, 12. d. M., Morgens 10 Uhr, unter Vorlage von Militärpapieren und sonstigen Zeugnissen einzureichen.

Gehalt 890 Mark.

Durlach, 2. Jan. 1896.

Der Gemeinderath:

J. V.:

Ch. Bull.

Siegrist.

Austheilung des Bürgergabholzes für 1896 betr.

wird bekannt gegeben:

1. Der Aufmachlohn beträgt von:

a. dem ganzen Loos M 9.97.
b. dem halben Loos M 4.99.

2. Für 372 ganze Loose fehlen je 2 Ster Scheitholz, wofür Seiten der Gemeinde eine Entschädigung von 18 M in Geld gewährt wird.

3. Die Ausloosung findet nächsten Donnerstag den 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr, im großen Saale des Rathhauses statt.
Durlach, 6. Jan. 1896.

Der Gemeinderath:

H. Steinmez.

Siegrist.

Langensteinbach. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt in ihrem Gemeinwald am
Mittwoch den 15. Januar
nachstehende Hölzer öffentlich versteigern mit Vorgriff bis 1. September d. J.:

29 Stück forlene Säglöbe II.—IV. Klasse, 66 Stück tannene Säglöbe I.—IV. Klasse, 75 Stück tannene Baustämme III. und IV. Klasse, 8 Stück fichtene Säglöbe II.—IV. Klasse, 2 Buchen, 55 Stück Wagner-eichen;

ferner am

Donnerstag, 16. Januar:

20 Stück forlene Säglöbe II. und III. Klasse, 8 Stück fichtene Säglöbe II. und III. Klasse, 15 Stück fichtene Baustämme III. und IV. Klasse, 2 starke Eichen, 4—5 fm, III. Klasse, 6 Stück Wagner-eichen III. und IV. Klasse, 390 Stück starke fichtene Stangen, 4555 Stück Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 675 Stück Baumspähle.

Auszüge können bei Waldmeister Kronenwett bezogen werden.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Vormittags 9^uhr bei der Ziegelhütte dahier.

Langensteinbach, 7. Jan. 1896.

Der Gemeinderath:

Spiegel, Bürgermstr.

Ried, Rathschreiber.

Traiserhof bei Königsbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 9. Januar, Nachmittags 12 Uhr, werde ich auf dem Traiserhof bei Königsbach 2 Pferde (Rappen), 2 Pferdegeschirre, 2 Schweine, 1 Futterschneidmaschine, 2 Wagen, 1 Windmühle, 40 Ztr. Heu, 300 Garben Dinkel, 250 Garben Hafer, 30 Ztr. Dickrüben, 30 Ztr. Kartoffeln, 1 Kommode gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Durlach, 4. Jan. 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:

Plesch,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Eine freundliche Wohnung von 4—6 Zimmern in gesunder, schöner Lage ist auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 60 im Laden.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Jägerstraße 16.

Zu meinem Neubau an der Durlacher Allee sind sehr schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 3, 4 und 6 Zimmern, sowie ein schöner großer Laden nebst Wohnung und allem Zugehör auf April-Quartal zu vermieten.

J. W. Hofmann.

Ein schönes großes Zimmer im 3. Stock sammt Zugehör ist auf 23. April an eine ruhige Person zu vermieten bei

Gypfermeister Widmann,
Herrenstraße 26.

Zwei Wohnungen im 1. u. 2. Stock mit je 5—6 Zimmern und allen dazu gehörenden Bequemlichkeiten sind zu vermieten bei Frau Werkmeister Altfelie, Pfasterweg 4. Anstunft erteilt Frau Häbinger.

Kronenstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 23. April zu vermieten.

In meinem Nebengebäude habe ich eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Keller, großem Speicher, Antheil am Waschhaus (später Wasserleitung), das Ganze für sich abgeschlossen, auf 23. April zu vermieten.

Karl Steinfle, untere Mühle.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 schönen Zimmern sammt Zugehör ist an eine anständige Familie auf April zu vermieten; ferner ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 12, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ferner eine schöne Wohnung im 2. Stock von 1 Zimmer mit Küche und Speicher auf den 23. April zu vermieten

Jägerstraße 8.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 23. April zu vermieten bei

Wilh. Jod, Kilsfelder Str. 2.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten

Herrenstraße 31.

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und allem Zugehör ist mit oder ohne Werkstätte auf 23. April zu vermieten. Näheres

Kronenstraße 6 im Laden.

Eine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör, geeignet für eine einzelne Person oder kleine Familie, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen

Bäderstraße 1, 2. St.

Eine Wohnung mit Küche, Keller und Speicher ist an eine kleine Familie auf 23. April zu vermieten

Spitalstraße 22.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und allem Zugehör ist auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei

Blumewirth Klein.

Lammstraße 43 sind 2 Wohnungen mit Küche, Keller und Speicher zu vermieten. Es kann auch Schweinstall und Dungplatz dazu gegeben werden.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen

Lammstraße 21 im Laden.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Am **Mittwoch, 8. Januar**, Abends präzis 8^{1/2} Uhr beginnend, findet im Vereinslokal unsere ordentliche


Generalversammlung

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder turnfreundl. einladen.

Gleichzeitig beehren wir uns hiermit, unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen auch zu dem am **Samstag den 11. d. M.** bei Mitglied Steinbrunn z. Krone stattfindenden **Familien-Abend** mit Tanz höflichst einzuladen. Alles Nähere durch Programm.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Generalversammlung

findet **Sonntag, 12. Januar**, Nachmittags 2 Uhr, im Lokal (Festhalle) statt, wozu die Herren Mitglieder zu zahlreichem, pünktlichem Erscheinen turnfreundl. eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme der Jahresberichte des 1. Turnwarts, des 1. Schriftwarts, des 1. Kassiers und des Zeugwarts.
2. Neuwahl sämtlicher Turnrathsmitglieder.
3. Berathung über eingebrachte Anträge.

Der Vorstand.

NB. Bier vom Faß!

Turngemeinde Durlach.



Am **Sonntag den 12. Januar**, Nachmittags präzis 2 Uhr beginnend, findet unsere ordentliche

Generalversammlung

auf dem Schloßchen bei unserem Mitglied Kasper statt, wozu wir unsere Mitglieder turnfreundl. einladen.

Der Vorstand.

Lyra.

Donnerstag Abend 9 Uhr: **Gesangsprobe.**

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Heute (Mittwoch):

Vereinsabend

im „Lamm“. Zugleich Zusammenkunft derjenigen Mitglieder, welche als ehemalige Angehörige des Infanterie-Regiments Nr. 111 sich bei dessen Jubiläumfeier am 17. u. 18. Jan. in Nassau betheiligten.

Der Vorstand.

Spikerhund,



ein schwarzer, ist zugelaufen. Abzuholen

Pflasterweg 4 a.

Dem hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps sagen wir für das rasche und erfolgreiche Eingreifen bei dem gestern entstandenen Brand unsern verbindlichsten Dank.
Durlach den 7. Januar 1896.

Maschinenfabrik Grigner, Actien-Gesellschaft.

Zucht- & Fettviehmarkt in Bretten

am Montag den 13. Januar.

Zufuhr 800-1000 Stück.

Plüsch-Wintermützen

in größter Auswahl von M. 1.40 an empfiehlt

Karl Kaiser, Hauptstraße 30.

Holländische Schellfische

empfehlen auf Freitag

G. F. Plum.

Holländische Schellfische

empfehlen auf Freitag

Friedrich Seufert.

Frische

Landbutter.

pr. Pfd. 93 S., bei 5 Pfd. a 90 S., bei Philipp Luger.

Schellfische,

Helgoländer, treffen morgen Donnerstag ein.

Theod. Goldmann.

Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Kieler Bücklinge,

Kieler Sprotten,

feinste Bismarckharinge,

Haring in Gelse,

Kal in Gelse,

Kal in Sardellen- & Sardinen-

sauce,

Salzgurken, Essiggurken,

feinstes Straßburger Sauerkraut

empfehlen bestens

Theod. Goldmann,

Hauptstraße 48.

Ein gutes, schweres

Pferd wird zu kaufen

gesucht. Von wem, sagt

die Expedition d. Bl.

Gegen

Husten & Heiserkeit

empfehlen

Zwiebel-

Bibisch-

Malz-

Spitzwegerich-

in stets frischer Waare die

Conditorei Martin.

Geschäfts-Gründung.

[Durlach.] Die verehrliche

hiesige Einwohnerschaft, sowie

meine werthe Nachbarschaft, lege

ich hierdurch in Kenntniß, daß

ich unterm Heutigen meine

Bäckerei wieder eröffne.

Zum Verkauf bringe ich nur

geschmackhaftes Weiz- und

Schwarzbrod, sowie gute Weiz-

waare und Zwieback.

Durlach, 9. Jan. 1896.

Wilhelm Grether,

Lammstraße 21.

Orangen & Citronen,

prachtvolle Waare, in der

Conditorei Martin.

Ein Feuerwehrbeil, vernickelt,

nebst Gürtel und Seil mit Kara-

binerhaken, Alles noch neu, ist billig

zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Freiw. Feuerwehr Durlach. Dankagung.

Von der tit. Maschinenfabrik Grigner, Aktien-gesellschaft dahier, wurde uns heute anlässlich der bei dem am 6. d. M. in dem Etablissement obiger Gesellschaft ausgebrochenen Brande geleisteten Hilfe ein Geschenk von

M. 300.-

überwiesen, wofür wir auch an dieser Stelle Namens unseres Korps herzlichsten Dank sagen.

Das Kommando:

Albert Grimm.

Karl Preiß.

Zwei Wohnungen sammt aller Zugehör sind auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen

Aue. Haus Nr. 25.

Eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß ist auf 23. April zu vermieten

Weihertweg 4.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 23. April zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 1.

2 unmöblirte Zimmer im Hinterbau auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermieten. Näheres

Mühlstraße 7.

2 tapezirte Zimmer mit Zugehör an ruhige Leute auf April zu vermieten

Lammstraße 34.

Ich suche per sofort oder 1. Februar ein gut möblirtes Zimmer bei guter Familie. Anträge an die Expedition d. Bl.

Stockfische.

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Dwe.,

Aberstraße.

Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten

Kirchstraße 14.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten

Rappenstraße 5, 2. St.

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

Mittelstraße 1, 2. St.

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres

Herrenstraße 22.

Dankagung.

[Durlach.] Allen denen, welche unsern lieben Gatten und Vater

Friedrich König, Orgelbauer,

während seiner langen Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, insbesondere seinen werthen Prinzipalen Herren Voit & Söhne und seinen geehrten Mitarbeitern sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 7. Jan. 1896.

Luise König geb. Schmidt.

Kirchstraße 9.

Redaktion: Druck und Verlag